

Übernachtungsparty bei Scootaloo.

Die nächsten paar Tage vergingen schnell. Fast alles lief soweit gut und Scootaloo konnte sich immer mehr entspannen. Selbst in der Schule wurde es besser, Cheerilee achtete nämlich in den Stunden sehr genau darauf, dass Diamond und Silver Spoon nichts gemeines sagten. Auch in den Pausen konnten sie Scootaloo nicht weiter ärgern, weil die beiden anderen Cutie Mark Crusader sie vor weiteren Gemeinheiten abschirmen. Auch auf dem Weg zum Clubhaus, oder als sie Dinky nach hause brachten, begegneten sie nur freundlichen Ponys, die zwar Scootaloo eigenartig musterten und zum Teil tuschelten, aber die meisten Ponys beachteten sie kaum. Doch selbst das störte die Fohlen kaum, sie redeten lieber begeistert über ihre Pläne für das nächste Wochenende.

Sie würden sich alle zu einer Vor-Meteoritenschwarm-Übernachtungsfeier bei Scootaloo treffen und bestimmt viel Spaß haben.

Danach würden ihre Schwestern und Rainbow Dash sie abholen und zusammen auf den besten Beobachtungspunkt bringen.

Natürlich musste Scootaloo zuerst Sunny fragen, bestimmt wäre sie froh, dass sie ihre Freunde einladen würde. Sie fragte die Stute bereits am Montag Abend, bevor sie ins Bett gebracht wurde. Sunny musste zwar noch die anderen Stuten fragen, aber grundsätzlich hatte sie nichts dagegen.

Am Dienstag Morgen musste Scootaloo vor der Schule zwei schlechte Nachrichten verdauen. Dinky musste den Freitag mit Derpy und Amethyst verbringen und konnte nicht bei der Übernachtungsparty dabei sein und auch Apple Bloom musste absagen, da in der Woche danach schon eine Übernachtungsparty bei ihr geplant war.

Sweetie Belle dagegen hatte Raritys Erlaubnis und die beiden Fohlen überlegten auf dem Weg zum Clubhaus, was sie machen sollten. Natürlich wollten sie nichts ohne ihre Freunde machen, aber sowohl Dinky, als auch Apple Bloom sagten, dass sie nichts dagegen hätten. An diesem Tag versuchten alle vier Cutie Marks zu bekommen, dieses Mal Teddybär Näher Cutie Marks. Ja es war Sweetie Belles Vorschlag gewesen und ihr Kuschtier sah auch einem Bär am ähnlichsten.

Scootaloos Versuch kam kaum über das Ausschneiden hinaus und ihre Hufe sahen einfach nur sehr zerstoehen aus. Apple Bloom hatte da noch mehr Erfolg, wurde aber immer wieder von Dinkys Fragen und bitten um Hilfe abgelenkt und blieb deswegen zurück. Als nach drei Stunden noch immer kein Cutie Mark erschien, spuckte Scootaloo nach einem weiteren schmerzhaften Stich mit der Nadel genervt die Nadel aus. Sie seufzte laut auf, schob die ausgeschnittenen Stoffstücke von sich weg und schüttelte sich. Sie sah zu den anderen

herüber und stand auf. Scootaloo verdrehte die Augen, während sie näher an Sweetie Belle trat und starrte dabei auf ihre Flanke.

„Das bringt doch nichts.

Ich stech mir eh doch nur immer wieder in die Hufe.“

Sie errötete, als sie merkte, wie laut sie den letzten Satz geschrien hatte und entschuldigte sich. Sweetie Belle seufzte, sah über ihren eigenen, halb fertigen Teddy und strich sich über die Mähne. Sie stand auf, legte vorsichtig die Nadel ab und schüttelte den Kopf. Sie versuchte noch Scootaloo zu überreden es weiter zu versuchen. Aber das Fohlen schüttelte einfach nur den Kopf und schimpfte etwas von einem hoffnungslosen Fall. Sweetie seufzte, aber sowohl Dinky, als auch Apple Bloom stimmten zu. Die CMC's räumten ihre Versuche weg und das Clubhaus auf, auch wenn Scootaloo bereits mit den Hufen scharrte. Sie wollte nämlich möglichst schnell nach Hause gehen und Sunny etwas fragen.

Sie brachten noch Dinky nach Hause und liefen dann zusammen nach Hause. Sie wollten Sunny fragen, ob sie auch zu zweit eine Übernachtungsparty machen könnten.

Natürlich hatte Sunny nichts dagegen und beide Fohlen jubelten begeistert auf. Sweetie verabschiedete sich schnell und stürmte nach Hause, um Rarity davon zu erzählen und Scootaloo bedankte sich den ganzen Abend über, und sogar nachdem sie ins Bett gebracht wurde bei Sunny. Doch die Stute winkte einfach nur ab, drückte ihr einen Kuss auf die Stirn und sagte ihr gute Nacht.

Die restlichen Tage bis zum Wochenende vergingen ohne weitere Schwierigkeiten oder erfolgreichen Versuchen. Apple Bloom schlug noch Korbflechten am Mittwoch und Scootaloo professionelles Hufball am Donnerstag vor, aber weder das Eine, noch das Andere führte zu auch nur einem Cutie Mark. Aber immerhin taten die blauen Flecken nicht allzu weh.

Endlich war es Freitag Nachmittag und Scootaloo schritt beinahe nervös in ihrem Zimmer auf und ab. Natürlich war es nicht das erste Mal, dass Sweetie Belle bei ihr schlief, oder anders herum, aber dieses Mal war es doch komisch. Sie hatten geplant mit ihren Freundinnen zusammen etwas zu machen und irgendwie fühlte sich Scootaloo schon unwohl sie nicht alle dabei zu haben. Erneut wanderte ihr Blick über die Spiele, die Sunny aus einem alten Karton geholt hatte. Marenopoly, Pony ärger dich nicht und ein altes Kartenspiel standen direkt auf ihrem Bett. Scootaloo seufzte auf und strich sich dann erneut über die Mähne. Sie spürte noch einen kleinen Knubbel, wo sie die Wand mit der Stirn getroffen hatte, aber mehr war zum Glück nicht zu sehen. Sie seufzte erneut auf, drehte sich

dann zum Schreibtisch, wo einige Snacks auf die beiden Fohlen warteten und leckte sich über die Lippen. Ihr Magen knurrte leise, doch noch hielt sie ihren Heißhunger in Schach. Endlich klopfte es an der Eingangstüre und Scootaloo stürmte aus dem Zimmer. Sie galoppierte zur Türe, riss sie auf und rief dem Pony vor der Türe zu:

„Da bist du ja endlich, Sweetie. Ich habe...schon auf dich...“

Die Kleine bemerkte, dass sie jemand ganz anderen ansah, als ihre Freundin, errötete schnell und wich erschrocken zurück. Das Pony war viel größer und dunkler als Sweetie Belle, auch wenn sie ebenfalls ein Horn hatte. Twilight stand vor ihrer Türe und ihre Gesichtszüge wirkten sehr Ernst. Scootaloo erkannte sie recht schnell, sah erschrocken auf ihr Hufe und wich noch einen weiteren Schritt zurück. Die Stute atmete tief ein und versuchte ein Lächeln.

„Entschuldige bitte die Störung, Scootaloo.

Ist Sunny hier? Ich muss dringend...“

Bevor Twilight ihren Satz beendet hatte, quiekte hinter ihr jemand und ein weißer Schemen sauste an ihr vorbei. Sweetie Belle zog Scootaloo schnell in eine freudige Umarmung, drückte das größere Fohlen schnell an sich und rief dabei.

„Oh ich bin so froh, endlich mal wieder hier bei dir zu schlafen.

Weißt du, wir können so viel machen und...Hallo Twilight.“

Erst jetzt bemerkte sie das ältere Pony, schenkte ihr ein Lächeln, zog dann aber aufgeregt an Scootaloos Hufen und beide Fohlen betraten wieder den Flur. Scootaloo öffnete den Mund, aber ein Flügel streichelte über ihre Mähne und Sunnys Stimme brachte sie wieder dazu ihn zu schließen.

„Geht doch schon Mal in dein Zimmer, okay?

Ich rede eben mit Twilight und dann mach ich uns was leckeres zum Abendessen.“

Sweetie ließ sich nicht zweimal bitten und zog eine mehr widerstrebende Scootaloo hinter sich her in das Zimmer. Die Kleine versuchte noch mit angelegten Ohren irgendein Wort zu erhaschen, aber Sunny schien darauf zu warten, dass die Fohlen im Zimmer waren und die Türe zu war, bevor sie zu sprechen begann.

Sweetie Belle sprang im Zimmer herum, murmelte mehr oder weniger zu sich selbst und grinste dabei.

„Oh und dann können wir uns Zöpfe flechten und Gruselgeschichten erzählen.

Oder wir spielen, ähm naja...“

Endlich brach sie ab, strich mit einem Huf über den Boden und seufzte leise. Sie ließ die Schultern sinken und sah dann fast niedergeschlagen zu Scootaloo herüber.

„Ich habe mich so darauf gefreut, dass wir mal wieder zu viert eine Übernachtungsparty machen, weißt du?“

Scootaloo nickte langsam, lächelte vorsichtig und murmelte leise.

„Ich denke wir werden schon Spaß haben.“

Sweetie Belle atmete tief ein, sprang dann näher zu Scootaloo und umarmte sie. Sie rieb ihre Nase an ihrer Wange und flüsterte nur noch.

„Außerdem sehen wir uns ja morgen Abend, richtig?“

Und wir können dann immer noch feiern, dass du wieder gesund bist...“

Sweetie Belle brach erschrocken ab und schlug sich die Hufe vor den Mund. Scootaloo legte den Kopf schief und starrte fragend zu ihr, während das Einhornfohlen schnell herum stammelte und versuchte das was sie gesagt hatte wieder ungeschehen zu machen.

„Ich meine natürlich nicht, also ich wollte nicht sagen, oder dich daran erinnern, oder...“

Sie quiekte das letzte Wort und Scootaloo hob einen Huf und legte ihn an ihre Lippen, damit sie verstummte. Sweetie sah so vorsichtig und stumm um Verzeihung bittend ins Gesicht und die Kleine seufzte auf.

„Schon gut, Sweetie Belle.“

Ich...“

Ein Klopfen unterbrach die Kleine und beide Fohlen sahen verwirrt zur Türe. Langsam und vorsichtig öffnete Sunny die Türe und schlich in den Raum. Ihr Gesicht spiegelte einiges an Verwirrung wieder und war ziemlich bleich. Sunny schloss die Türe mit einem langsamen Flügel und sah dann zuerst zu Sweetie Belle.

„Würdest du bitte kurz ins Wohnzimmer gehen, Sweetie Belle.“

Da steht etwas Saft, wenn du magst.“

Ihre Stimme klang so Ausdrucks-, ja fast emotionslos, dass Sweetie Belle nur nickte und schnell zur Türe lief. Scootaloo sah ihr hinterher und beide Fohlen tauschten einen besorgten Blick. Doch wieder wartete Sunny darauf das Klicken der Türe zu hören und begann erst zu sprechen, als Sweetie Belle die Türe wieder geschlossen hatte.

Scootaloo sprang bevor sie anfangen konnte vorwärts und kuschelte sich an Sunnys Brust.

„Ist alles in Ordnung, Mum Sunny?“

Ein Flügel streichelte über ihren Kopf und stoppte ihre nervöse Frage. Sunny murmelte eine Antwort und klang dabei sehr eigenartig beherrscht..

„Sie haben meiner Bitte entsprochen, Scootaloo.“

Ich bin jetzt für dich verantwortlich.“

Die Kleine erstarrte und drückte dann ihre Nase fester in Sunnys Fell. Sie spürte wie ein Schluchzer sich den Weg bahnte und rieb schnell die Augen an dem warmen Fell trocken.

Die Stute hob beide Hufe, umarmte Scootaloo und drückte sie fest an sich. Dabei atmete sie tief ein und flüsterte ihr etwas in die zuckenden Ohren.

„Ich weiß, das wird nicht einfach für dich.

Aber ich dachte du solltest es trotzdem möglichst schnell erfahren.“

Scootaloo schüttelte schnell den Kopf, rieb erneut ihren Augen an Sunnys Fell trocken und hob dann den Kopf.

„Ich...danke Mum Sunny.“

Mehr konnte sie nicht sagen und kuschelte sich erneut an das warme Fell der Stute.

Sunny betrachtete das kleine zitternde Fohlen vor sich und seufzte lange. Ihre Erinnerung flog zurück zum ersten Mal, als sie in Canterlot vorgesprochen hatte.

„Ich möchte gerne für meine Nichte die Verantwortung übernehmen.

Ihre Mutter ist...“

Ihre Gedanken flogen schnell weiter, als die Antwort des Einhorns in Geschwafel abdriftete.

Sunny seufzte erneut, als sie sich an den letzten Bericht erinnerte, den sie zusammen mit Doktor Horse aufgesetzt hatte.

„Curryfeather hat versucht Scootaloo aus ihrer gewohnten Umgebung zu reißen und hat sie dabei verletzt.

Ich glaube nicht, dass sie weiterhin...“

Sunny schüttelte erneut den Kopf, strich dabei sanft über die Kleine und seufzte lange. Ihre Erinnerung sprang dann wieder zu dem Gespräch mit Twilight zurück.

„Sie haben sich entschieden, Sunny Rays.

Bis auf weiteres wirst du für Scootaloo verantwortlich sein.

Du bist ab sofort Vormund, bis sich Curryfeather als Mutter wieder bewiesen hat.“

Sunny blendete den Rest der Worte einfach aus, als sie es langsam realisierte und sich die Emotionen in ihr zu einem unentwirrbaren Durcheinander verknoteten. Sie verabschiedete sich noch von Twilight und schlich dann langsam in Richtung von Scootaloos Zimmer.

Die Kleine weckte sie schließlich aus ihrer Erstarrung. Scootaloo berührte ihre Wange und zog sie damit wieder zurück in die Gegenwart. Die Kleine seufzte auf und flüsterte sehr undeutlich.

„Und was heißt das jetzt genau?

Ich meine, ich weiß natürlich was das heißt.

Du hast es mir ja vorher erklärt, aber...“

Die Kleine stammelte noch mehr herum, wusste aber augenscheinlich nicht wie sie das ausdrücken konnte. Oder wie sie die Fragen in eine vernünftige Reihenfolge bringen sollte.

„Ich meine...wie soll ich...

Was mache ich denn wenn... also wenn...“

Sunny legte ihr schnell einen Flügel um, drückte sie an ihre Seite und legte sich neben sie.

Sie wartete ein paar Augenblicke, bis Scootaloo verstummte. Die Kleine kuschelte sich enger an sie und atmete tief ein.

„Es ändert nur eines, Scootaloo.

Du bleibst hier unten in Ponyville.

Egal was Blaze und Curryfeather auch versuchen.“

Die Kleine hob erschrocken den Kopf und wollte eine aufgeregte Antwort stammeln, aber Sunny stupste sie schnell mit ihrer Nase an und lächelte sanft.

„Keine Angst, deine Mami kommt bestimmt bald zur Vernunft und dann wirst du mit ihr zusammen hier unten leben.“

Scootaloo seufzte auf und kuschelte sich wieder tiefer in die Federn. Sunny klang zwar positiv, aber trotzdem war es nicht einfach ihr zu glauben. Nicht nach allem was geschehen war.

Die Kleine schluchzte wieder stärker und musste weitere tränen an dem warmen Fell der Stute trocknen.

Sunny wartete, bis sie sich wieder etwas beruhigt hatte und flüsterte dann weiter.

„Wir sollten Sweetie Belle nicht zu lange im Wohnzimmer alleine lassen, okay?“

Scootaloo nickte, wischte sich mit dem Flügel über das Gesicht und atmete tief ein. Sie schob sich dann wieder auf die Hufe, rieb noch einmal ihre Nase über Sunnys Seite und lächelte dann.

„Stimmt, M...soll ich dich dann nicht auch Mami...“

Erneut verstummte die Kleine und strich mit den Hufen über den Boden. Sunny lächelte sanft, legte den Kopf schief und antwortete.

„Nenn mich wie du magst, Scootaloo.

Ich werde dir nicht sagen, wie du mich nennen sollst.“

Scootaloo atmete erleichtert aus, rieb sich dann mit dem Huf über die Mähne und räusperte sich.

„Dann Mum Sunny, okay?“

Die Stute nickte und beide gingen zurück zu Sweetie Belle, die beide neugierig musterte.

Scootaloo grinste, kletterte neben ihr auf den Stuhl und kuschelte sich an sie.

„Ich werde hier bei Mum Sunny bleiben!“

Sweetie sah zuerst verwirrt zu ihr, als wäre ihr das bereits klar gewesen, doch dann umarmte Scootaloo sie, rieb erleichtert ihre Nase über ihr Fell und flüsterte einen weiteren Satz.

„Mum Sunny ist jetzt für mich verantwortlich.“

Beide Fohlen teilten eine lange, sehr erleichterte Umarmung, während Sunny mit einem fast wehmütigen Lächeln zu ihnen sah und sich Tränen aus den Augen wischen musste.